

# Ein starker Nachfolger



**Der meistverkaufte Aussenbordmotor der Schweiz hat einen würdigen Nachfolger erhalten. Beim Test auf dem Bielersee überzeugt der neue Yamaha F8F mit verbesserten Fahrwerten und einem optimierten Handling – zudem ist er erst noch leiser als sein Vorgänger.**

Marco Wölfli Lori Schüpbach

Treffpunkt Ligerz. Für einen Exklusivtest hat Marc Spiegl, Geschäftsführer der Importeurin Promot AG, den bisherigen und den neuen 8-PS-Motor von Yamaha an zwei identische Schlauchboote vom Typ

YAM340S installiert. Aber: Die Verhältnisse für einen aussagekräftigen Motorentest sind denkbar schlecht. Eine kräftige Bise zieht über den Bielersee und sorgt vor Ligerz für unruhige Bedingungen auf dem Wasser. Bei diesem Wellengang wäre ein schlüssiger Vergleich der beiden 8-PS-Motoren kaum möglich.

Selbstverständlich geben wir uns nicht so leicht geschlagen: Schnell sind die Boote verladen und wir machen uns auf die Suche nach einer ruhigeren Stelle. Im Seebecken vor Nidau werden wir fündig. Hier ist der Wellengang kaum spürbar, hier können wir unseren Vergleich durchführen. Während wir aus der Uferzone hinausfahren, erklärt uns Marc Spiegl verschiedene Details des neuen F8F. Das Wichtigste vorweg: Der neue 2-Zylinder-Motor ist nicht etwa einfach eine überarbeitete Version des Vorgängermodells, sondern ein gänzlich neu entwickelter Motor. Optisch orientiert er sich am Design der grösseren Yamaha-Motoren und auch im Innern haben die Ingenieure ein bisschen mehr Leistung verbaut. Mit 212 ccm verfügt der neue Motor über

7,5 % mehr Hubraum, was sich in einem höheren Drehmoment niederschlägt. Dadurch ist der Motor zwar etwas schwerer, die Gewichtszunahme macht er beim Einsatz auf dem Wasser jedoch locker wett.

## Praktische Neuerungen

Während des Vergleichstests zeigt sich, dass der neue F8F über mehr Speed verfügt. Bei 6000 U/min erreicht er eine Geschwindigkeit von 32 km/h. Der bisherige 8-PS-Motor kommt auf 5800 U/min und knackt die Marke von 30 km/h knapp nicht. Auch mit zwei Passagieren an Bord bringt der neue Motor etwas mehr Power aufs Wasser und beschleunigt das Boot immerhin noch auf 29 km/h. Sein Vorgänger erreicht mit zwei Mann Besatzung die Geschwindigkeitsmarke von 27,5 km/h. Ein weiterer positiver Aspekt des neuen Motors ist die Lautstärke. Gegenüber dem bisherigen F8F ist er ein wenig leiser. Das hängt damit zusammen, dass der neue Motor grösser ist und über eine bessere Isolation verfügt. Selbstverständlich lässt sich ein 8-PS-Aussenborder nicht gänzlich neu erfinden – doch zwei Details für ein noch einfacheres Handling fallen auf: Der Schalter befindet sich neu nicht mehr an der Seite des Motors, sondern an der Pinne, unmittelbar hinter dem Gasgriff. Das Manövrieren mit Umschalten zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang wird so deutlich erleichtert. Eine weitere Neuerung ist die Bremse, mit welcher der Widerstand beim Steuern stufenlos eingestellt werden kann. Standardmässig wird der F8F mittels Seilzug gestartet, er ist allerdings auch als Variante mit Elektrostart oder mit einem Fernbedienungs-Kit erhältlich. Letzteres ist insbesondere bei Fischern beliebt.

Marc Spiegl ist überzeugt, dass der neue F8F in die grossen Fussstapfen seines Vorgängers treten kann: «Wir wollen natürlich an den Erfolg des bisherigen 8-PS-Motors anknüpfen und mit dem neuen F8F die Spitzenposition auf den Schweizer Gewässern verteidigen.» Die Chancen dazu stehen gut. Der vielseitige Neue ist für Einsteiger genauso geeignet wie für Fischer oder Besitzer von grösseren Yachten, die ihr Beiboot damit ausrüsten möchten. Der Yamaha F8F ist per sofort ab 2790 Franken erhältlich.

[\\_www.promot.ch](http://www.promot.ch)

